

Mein Auslandssemester in Jordanien an der Yarmouk University in Irbid war eine der besten Entscheidungen meines Studiums. Das Land, die Menschen und alle an der Uni sind extrem willkommen heißend und herzlich. Wenn du Partys und viele andere Erasmus-Studierende und andere Internationals für dein Auslandssemester suchst, ist Irbid auf jeden Fall nicht das Richtige für dich. Aber wenn du Gemeinschaft, Kultur und das weniger internationale, wirklich jordanische Leben willst, go for Yarmouk!

Die Stadt Irbid liegt im Nordwesten des Landes und hat zwar viele Einwohner*innen, fühlt sich aber kleiner an. Das liegt auch daran, dass der südliche Teil der Stadt um den Campus der Yarmouk University herumgebaut ist und es möglich ist, vieles zu Fuß zu erreichen. Ich habe es sehr genossen, schnell nach Amman zu kommen (1h20min), aber nicht in der riesigen, touristischen Hauptstadt zu wohnen, in der alles im Grunde nur per Auto erreichbar ist. Der Campus hat jeweils Nord-, Süd-, West- und Osttor, was die Orientierung leicht macht. Wohnen würde ich in den direkt angrenzend nördlich, westlich oder südlich empfehlen. Die Uni bietet günstige Wohnheime an – die Nachteile sind hier, dass sich die Mitbewohner nicht selbst aussuchen lassen und Frauen* eine Curfew haben und abends um 23 Uhr zurück sein müssen bevor abgeschlossen wird, weshalb ich dort nicht gewohnt habe. Gerade zu Ramadan und im Sommer verlagert sich das jordanische Leben viel auf den Abend und die Nacht, weshalb die Curfew einschränkend sein kann.

Die Gesellschaft in Jordanien ist vielmehr auf kollektiv ausgelegt, insbesondere Familien. Unter anderem dadurch hilft es enorm, bereits Kontakte zu haben, da alle sehr vernetzt sind, aber es bedeutet auch, dass Kontakte knüpfen insgesamt viel leichter als in Deutschland ist. Ich hatte tolle Gespräche mit Busnebensitzerinnen, die mich direkt zu sich nach Hause eingeladen haben, oder habe mich mit meiner Dozentin angefreundet. Wenn du etwas unternehmen willst, sei es ein Trip in die Wüste oder Besuch vom Flughafen in Amman abzuholen, ist es immer gut, mit jordanischen Freund*innen darüber zu sprechen. Oft kennt wer wen, die*der jemanden kennt, und man bekommt einen hilfreichen Tipp oder Kontakt. Aber keine Sorge, es lässt sich auch sehr easy reisen, ohne vorher schon Freund*innen dort zu haben.

An der Uni in Irbid läuft alles etwas informeller und persönlicher ab als an der FU. Die Dozierenden kennen alle beim Namen und kommunizieren über Whatsapp mit den Studierenden. Es ist etwas verschulter und ich hatte fast jede Woche Tests, allerdings sind diese dann auch kleiner. Der Unistart des Wintersemesters ist Anfang Oktober-Januar, das Sommersemester geht von Ende Februar-Ende Juni. Für Menschen mit eingeschränkten Gehmöglichkeiten sind die meisten Unigebäude gut zu erreichen, der Campus ist durch Rampen und zumindest breite Straßen relativ barrierearm. Vermutlich wäre es sinnvoll, in der ersten Woche mit Begleitperson alle alltäglichen Wege zu erschließen, und etwas mehr Geld einzuplanen, um zB oft Taxi zu fahren. Meines Eindrucks nach sollte ein Aufenthalt mit Rollstuhl nicht unbedingt leicht, aber umsetzbar sein. Am Language Center der Uni gibt es umfassende Arabischkurse, leider meist nur Fus'ha (Hocharabisch), was für Unterhaltungen und Alltägliches nicht viel bringt. Als Ergänzung lässt sich der levantinische Dialekt gut an anderen privaten Sprachschulen lernen. Ganz ohne Arabisch und nur mit Englisch zurecht zu kommen geht auch, mit der Sprache ist es aber sehr viel leichter und öffnet viele Türen (zB mehr Kurse an der Uni belegen zu können). Egal, ob du Arabisch lernen möchtest, oder nicht: Im Austausch mit dem Language Center zu sein, lohnt sich in jedem Fall. Dort werden Events und Trips organisiert, es gibt ein Tandempartner*in-Sprachlernsystem und es ist quasi der Dreh- und Angelpunkt für alle internationalen Studierenden.

Das Reisen ist in Jordanien sehr leicht. Kürzere Strecken, zB Irbid-Amman, Irbid-Umm Qays, Irbid-Jerash/Gerasa, Irbid-Adschlun sind gut mit Bus oder shared taxis für 1,50-3,50 JD zu erreichen. Längere Strecken, zB zum Toten Meer, Wadi Rum oder Akaba sind auch per Bus oder mit einem

gemieteten Auto gut machbar, aber etwas teurer. Die Uni bietet immer wieder (freiwillige) gemeinsame Tagesausflüge an, die Verpflegung, Sightseeing und Transport enthalten und 15-20 JD kosten. Für Strecken innerhalb Irbid und Amman habe ich die App Careem genutzt, für außerhalb fahren die Busse und shared taxis von der Amman Transit Bus Station (oder Northern Transit Station für Wege in den Norden). Nur freitags fahren wenig bis keine Busse; lediglich die Jett Busse nach Amman, die man am besten vorher online bucht, da sie schnell voll werden. In allen anderen Fällen kann man spontan zu den Haltestellen und findet eigentlich zu jeder Tageszeit eine Fahrt.

Ich würde das Sommersemester für ein Studium an der Yarmouk empfehlen. Anfangs ist es im Februar noch kalt, es wird aber ab April schön warm und grün um die Stadt herum (ansonsten ist das Land unglaublich karg und trocken). Da in den Häusern fast immer mit kleinen Elektro- oder Gasheizöfen geheizt wird, ist es bei Temperaturen unter 20° drinnen eher kalt. Der besondere Punkt am Sommersemester ist, dass zwei Eids stattfinden. Zum einen gibt es dadurch gute Gelegenheiten, zwischendurch zu reisen, da es zweimal eine Woche Uni-Ferien gibt, zum anderen sind es sehr besondere Zeiten, in denen gefeiert wird. Es bedeutet natürlich auch, Ramadan mitzerleben – also ein Monat tagsüber kein Trinken und Essen in der Öffentlichkeit, auch nicht in der Uni. Dafür ist das Wintersemester kürzer und reisen ab Januar möglich. Monatlich einplanen würde ich zwischen 300 bis 600€. Es lässt sich an sich sehr günstig rumkommen und essen (Falafelsandwich 1€, Restaurant 3-4€), je nachdem, wo man aber wohnt (100-350€) und was man alles unternehmen möchte, kann es schnell teuer werden. Der Jordan Pass (70 JD) lohnt sich, sobald du einmal nach Petra möchtest, da das Visum (40 JD) und der Eintritt nach Petra (50 JD) einzeln teurer sind – und beim Jordan Pass das Visum inklusive ist und es noch andere Vergünstigungen gibt.

Empfehlungen:

Irbid – Ta'miyyah (Falafel), Sonbola (Bäckerei), Key Café, AEC Restaurant (von Thai students geführtes Restaurant), InterCultural Center ICC, kaf bookshop, Mondo Café House, Schwimmbad von Al-Hasan Youth City

Amman – Abu Jbara, Maisha's Breakfast and Bakery, Blaue Moschee (Zentralmoschee), Adventure Pros (organisiert Trips durch Wadis, schön um andere arabischsprachige Touris kennenzulernen), Carakale (Brauerei mit tollem Blick, geöffnet nur im Sommer), Clubs & Festivals lassen sich gut über Instagram finden

...Wadi Mujib, Umm Qays, Totes Meer, Petra, Wadi Rum (Achtung, die richtige Wüste bzw. das nature reserve beginnt erst ab dem Visitor Center, alles davor ist noch nicht richtige Wüste, hat also gelben statt roten Sand und Mücken)